

Gütersloh-Oelde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie sehr hätte ich mir gewünscht, dass wir an der Jahreswende 2021/2022 in klare Verhältnisse blicken würden und wie sehr hat uns das Coronavirus gerade darin enttäuscht.

Wir stehen als IG Metall vor großen Herausforderungen. In unserer langen Geschichte waren wir immer stark, wenn wir uns um Solidarität gekümmert haben, darum, dass sich Menschen zusammenfinden und gemeinsam für ein Ziel kämpfen. Corona am Jahresende 2021 bedeutet aber, dass die schüchternen Versuche wieder zusammenzukommen der vierten Welle Corona gewichen sind und wir im Gegensatz zum Jahreswechsel 2020/2021 eine tief gespaltene Gesellschaft vorfinden. Eine Spaltung, die sich bis in alle Bereiche unserer Organisation und in unseren Betrieben wiederfindet.

Unsere IG Metall kann die Coronapolitik nicht verändern, das ist nicht unsere Aufgabe. Ganz unabhängig davon, ob man für Impfpflicht ist oder Bedenken hat, dürfen wir eines nicht aus den Augen lassen: Die Gewerkschaften sind die einzigen Instanzen, wenn es um Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen geht. Wir müssen schnell zu unserer Tugend, der Solidarität, zurückfinden, um die 2022 vor uns liegende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und viele weitere tarifliche und betriebliche Kämpfe erfolgreich zu gestalten. Die Inflation ist auf Rekordniveau. Die Mehrheit der Arbeitgeber in unserer Geschäftsstelle hat von Corona eher pro-

fitiert. Wenn die Rohstoffversorgung und die Zulieferung mit Kleinteilen – wie Halbleiter – nicht so schwierig wäre, wäre der Erfolg noch viel größer. Dennoch mauern sich die Arbeitgeber in gesellschaftlichen Reizbegriffen wie Corona, Halbleiter, Transformation und mehr ein, um von ihrem Erfolg abzulenken. Es wirkt, als würden sie sich schämen. Dabei waren es unsere Kolleginnen und Kollegen, die diesen Erfolg erwirtschaftet haben – mit größter Flexibilität.

Um unseren gerechten Anteil zu erhalten, werden wir kämpfen müssen – solidarischer und entschlossener, als wir uns jetzt vorstellen können. Das geht nur gemeinsam.

Außerdem hat die IG Metall – und leider auch unsere Geschäftsstelle – Mitglieder verloren. Das tut weh, gerade in der Zeit, in der wir jedes Mitglied brauchen, um weiter stark zu sein. Im Jahr 2022 müssen wir alles auf eine Karte setzen. Wir müssen unsere Prozesse und unser Handeln vom Mitglied aus denken lernen. Wir müssen eine Mitmachgewerkschaft werden mit starken Betriebsräten nach der Betriebsratswahl 2022, mit starken Vertrauensleuten und mit Multiplikatoren, die Mitgliederwerbung als existenzielles Thema verstehen, um durchsetzungsfähiger zu werden.

Mit Euch zusammen wird uns das gelingen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gutes Jahr 2022 und bitte bleibt gesund. Das ist das Wichtigste!

Euer Thomas Wamsler



TERMINE

WAHLVORSTANDS- SCHULUNG BETRIEBSRATS- WAHL 2022

Normales Wahlver- fahren

18. Januar, 9 Uhr
19. Januar, 9 Uhr
25. Januar, 9 Uhr
2. Februar, 9 Uhr

WAHLVORSTANDS- SCHULUNG BETRIEBSRATS- WAHL 2022

Vereinfachtes Wahlverfahren

27. Januar, 9 Uhr
1. Februar, 9 Uhr
Alle Wahlvorstands-
schulungen finden
im Hotel Reuter in
Rheda-Wiedenbrück
statt.

HEMEOFFICE UND CO. – EIN THEMA FÜR DEN ARBEITS- SCHUTZ

20. Januar, 9 Uhr

Hotel Reuter, Rheda-
Wiedenbrück

SITUATION UND INTERESSEN JUN- GER ARBEITNEH- MERINNEN UND ARBEITNEHMER IM BETRIEB (JUGEND I)

10. bis 14. April,
IG Metall-Bildungs-
zentrum Sprockhövel



Vom 1. März bis zum 31. Mai 2022 dürfen alle wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Betriebsrat wählen. Gesetzliche Grundlage für diese Wahl ist unter anderem das Betriebsverfassungsgesetz.

Bei vielen Entscheidungen im Betrieb muss der Arbeitgeber den Betriebsrat miteinbeziehen, sich mit ihm beraten oder sogar einigen.

Der Betriebsrat kann die Entscheidung des Arbeitgebers im Sinne der Belegschaft beeinflussen. Er leistet also einen wichtigen Beitrag zu einer fairen Arbeitswelt im Unternehmen.

Alles rund um die Betriebsratswahl erfährst Du bei uns. Auch Fragen zur Neugründung oder Kandidatur klären wir gerne gemeinsam mit Dir. Melde Dich dazu einfach bei uns.

Gütersloh-Oelde, Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de